

## Kunstprojekt rückt leer stehenden Arnstädter Milchhof ins Blickfeld

01.07.2014 - 06:00 Uhr

Arnstadt (Ilmkreis). Am Donnerstag wird das denkmalgeschützte Gebäude für wenige Stunden und eine Ausstellung geöffnet.



Der ehemalige Milchhof in Arnstadt öffnet am Donnerstag für Besucher. Schüler zeigen Fotos, zudem geht es um Vergangenheit und Zukunft des Hauses.  
Foto: Christoph Vogel

Die Türen verrostet, die Scheiben eingeschlagen, das Dach undicht. Der ehemalige Arnstädter Milchhof steht seit mehr als zwei Jahrzehnten leer und verfällt. Doch zum Glück ist dieses herausragende Baudenkmal noch nicht verloren. In Vorbereitung der Internationalen Bauausstellung (IBA) rückt es jetzt wieder mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Am Donnerstag wird das 1928 nach Plänen des Arnstädter Architekten Martin Schwarz gebaute Industriegebäude einen Nachmittag lang geöffnet.

### Schüler stellen Architekturfotos aus

Das bietet Gelegenheit für Arnstädter oder auch ehemalige Mitarbeiter, sich in dem sonst gesperrten Haus umzusehen und dessen besondere Architektur im Bauhaus-Stil auf sich wirken zu lassen. Schüler der Regelschule "Ludwig Bechstein" werden dort Fotos zeigen, die im Rahmen eines Workshops mit dem Fotografen Jan Kobel aus Arnstadt entstanden.

Kobel hatte innerhalb der Debatte um Projekte des Kreises für die IBA die Idee für diesen "Aktionstag Milchhof", der für einige Stunden wieder Leben in das Haus bringen und den Schülern die Möglichkeit bieten soll, ihre Arbeiten einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen.

Ende Mai hatten sich 13 Jugendliche drei Tage lang im Rahmen des Modellprogrammes "Kulturagenten für kreative Schulen" auf die Spuren des Arnstädter Architekten Martin Schwarz begeben, der Anfang des vergangenen Jahrhunderts einige das Stadtbild prägende Gebäude schuf. Darunter die Ley-Villa, das ehemalige Neideckgymnasium am Schlossplatz, in das die Bechstein-Regelschule umziehen wird, und das Wohn- und Geschäftshaus Erfurter Straße 20-22, in dem auch die Lokalredaktion unserer Zeitung ihre Räume hat. Zehn Gebäude wurden schließlich von der Schülergruppe ausgesucht und fotografiert.

Zur Kunst gehöre, dass man sie ausstellt und Diskussionen anstößt, erklärte gestern Jan Kobel, der gemeinsam mit Landrätin [Petra Enders](#) und Kulturagentin Edeltraud Awick das in Absprache mit dem Eigentümer Michael Kühn entwickelte Programm für Donnerstag

vorstellte. Der Milchhof wurde mit Unterstützung durch die Stadt und den Kreis soweit beräumt und gesichert, dass er von Besuchern gefahrlos betreten werden kann. Auch für einen barrierefreien Zugang ist gesorgt.

"Das Gebäude hat es verdient, dass wieder Leben einzieht, dass es für Arnstädter und ihre Gäste nutzbar gemacht werden kann", betonte Enders. Der Aktionstag soll für dieses Gebäude sensibilisieren und zeigen, was mit Unterstützung vieler Partner möglich sein könnte.

### **Eröffnung mit Live-Musik aus dem Jahre 1928**

Die Bauausstellung will als Zukunftswerkstatt einen breiten Austausch zwischen Bürgern, Wirtschaft und Kultur befördern. Bis 15. Juli muss der Kreis seine Bewerbung fertig haben.

Für einen Vortrag zur Geschichte des Hauses konnte Jan Kobel den Architekten Walter Grunwald aus Berlin gewinnen. Eröffnet wird der Nachmittag übrigens mit Musik aus dem Jahre 1928, als der Arnstädter Milchhof seine Arbeit aufnahm.

- Aktionstag Milchhof am Donnerstag, 3. Juli, von 14 bis 18 Uhr; 14.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung; 15.30 Uhr Vortrag Walter Grunwald "Der Milchhof: Architektur-Avantgarde in Arnstadt"

Antje Köhler / 01.07.14 / TA

ZOR0002433592

[Zurück](#)